

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:  
Konzett & Huber  
Zürich und Genf

**Neuer Roman**  
Auflösung unserer Preisaufgabe

## Sieg mit Lebensgefahr

Der Schweizer Rudolf Rominger belegt bei den FIS-Rennen in Innsbruck im Abfahrtsrennen den ersten, im Slalom den dritten Platz und wird Kombinations-Sieger. Die Piste des Abfahrtsrennens war Eis, mit hervorstehenden Baumstrünken gespickt, die Stahlkanten der Skier griffen nicht. Nach zwei- oder dreimaliger Startverschiebung erst wurde das Rennen, mehr aus Ratlosigkeit als aus Ueberzeugung, freigegeben. Es gab Skibrüche in Menge, unerhörte Stürze, vor Aufregung schreiende Zuschauermengen. Hermann Steuri fuhr den größten Teil der Strecke mit einer ausgereckten Schulter, er kam ins Spital. Die gesamte Presse protestiert gegen diese Art Veranstaltungen, die nicht mehr Skisport zu nennen sind.